

# Der hochwertige Original-Handlauf

## - Anleitung zur Verlegung -

Der Raipolen Handlauf basiert auf einer langjährig bewährten Spitzenqualität. Mit modernster Fertigungstechnologie werden höchste Ansprüche an Maß- und Formhaltigkeit erreicht. Seine modernen Inhaltsstoffe sind gesundheitlich unbedenklich und schwermetallfrei.

Raipolen Handlaufprofile gibt es für alle gängigen Untergurtmaße: Von den Flachprofilen 30 x 8 mm, 40 x 8 mm und 50 x 8 mm für den Zweckbau bis zum Gestaltungs-Handlauf als Rundprofile für das repräsentative Treppenhaus bietet Raipolen dem Architekten und Bauherren eine optimale Anzahl an Formen und ein vielfältiges Farbprogramm mit 25 modernen Einzelfarben.

Raipolen - Handlauf ist aus thermoplastischem Kunststoff und deshalb beim Aufziehen gut warm verformbar und leicht verschweißbar. Im täglichen Gebrauch ist er widerstandsfähig, abriebfest und leicht zu pflegen. Er bewahrt über Jahre sein gutes Aussehen und hat einen sympathischen Griff. Im Außenbereich wird die Verwendung von Gold, Blau und Aluminium nicht empfohlen.

### 1. Untergurt

Um einen festen Sitz der Profile auf dem Untergurt zu gewährleisten, muss vor der Verlegung geprüft werden, ob die Maße des Untergurtes den Nennmaßen des Handlaufprofils entsprechen. Hierzu werden die Profile mit entsprechender Vorspannung produziert. Eine Beurteilung der Effektivmaße ist nur im aufgezogenen Zustand möglich.

Die Untergurtmetalle müssen im Ummantelungsbereich korrosionsgeschützt, glatt und eben sein. Eventuelle Schläge bzw. Schweißrückstände auf dem Untergurt müssen beseitigt werden. Verschmutzungen müssen vorher entfernt werden.

### 2. Erwärmen und Aufziehen der Profile

Zum Aufziehen müssen die Handlauf-Profile auf ca. 80° C bis 90° C erwärmt werden. Hierfür hat sich z.B. das Heißluftgebläse Bicothermic SIS bestens bewährt.

Das Aufziehen des Handlaufs erfolgt zweckmäßig vom oberen Stockwerk nach unten fortlaufend. Das Handlauf-Profil wird beim langsamen Durchziehen durch den Luftführungsschlauch des Bicothermic-Gerätes solange angewärmt, bis eine mühelos plastische Verformbarkeit des Profils erreicht ist. Dann wird das erwärmte Profil unter Aufbiegung der beiden Seitenwülste so auf das Treppengeländer aufgeklemt, dass nach Erkaltung ein einwandfreier Sitz auf dem Untergurt gewährleistet ist.

Im Bereich von Krümmungen ist das Handlauf-Profil stärker zu erwärmen als auf Geraden. Bei scharfen Krümmungen bzw. kleinen Radien wird das Profil an der Aussenkante überdehnt und innen eingehalten. Bis zum Erkalten hat sich eine Fixierung durch Bandagieren, z.B. mit einem flachen Kunststoffband, bewährt. Beim Außeneinsatz, insbesondere im Bereich starker Sonneneinstrahlung, eignet sich bei engen Krümmungen die unterseitige Einschweißung von Sicherheitsstegen zum Schutz gegen Abspringen des Handlauf-Profils. Als Innendurchmesser sollten folgende Maße nicht unterschritten werden:

- F 308 - 10 cm
- F 408 - 12 cm
- F 508 - 15 cm
- R 40 - 20 cm
- R 55 - 25 cm

### 3. Schweißen der Profile

Stumpfe Stöße und Gehrungen werden mit einer Feinsäge sauber geschnitten. Die am Untergurt anliegenden Stoßkanten der Profile werden mit einer Schlichtfeile angefasst, um die Bildung eines hinderlichen Schweißwulstes zu vermeiden. Die Profilenden werden dann beidseitig an die aufgeheizten Flanken des Schweißbeils gedrückt. Bei sichtbarem Schmelzbeginn werden die Enden so weggezogen, dass beim Zusammenfügen beide plastifizierten Enden ineinander verfließen.

Kurz nach dem Verschweißen wird der außen entstandene Wulst mit einem scharfen Messer der Form des Handlaufs angeglichen. Innen sollte der Schweißwulst so in der Fase liegen, dass er möglichst nicht nachgearbeitet werden muss.

Die mit dem Messer begradigten Schweißstellen werden nach dem Erkalten mit einer Schlichtfeile und anschließend mit feinem Schmirgelpapier (120er/150er) bearbeitet. Die hierbei oder beim Transport entstehenden Verkratzungen lassen sich durch den empfohlenen Bauabschluss (s. Punkt 5) vollständig beseitigen.



Heißluftgebläse Bicothermic SIS



PVC-Schweißkolben



#### 4. Profilabschlüsse des Raipolen Handlaufs

**EK 408:** Fertige Raipolen-Endkappe für das Flachprofil F 408

**FB 600:** Das passende Raipolen-Flachband zur Anfertigung von Endkappen für die Flachprofile F 308, F 508 und die Rundprofile R 40, R 55.

Die fertige Endkappe EK 408 wird in das Raipolen Profil F 408 eingesetzt und mit Spezialklebstoff SK 15 in das Handlaufprofil kaltverschweißt. Für alle 25 Farben wird die passende, materialgleiche und maßgenaue Endkappe von Raipolen angeboten.

Das Flachband FB 600 dient zur Anfertigung und thermischen Verschweißung von Endkappen. Die Endkappe wird zunächst passend aus dem Flachband ausgeschnitten und unter Verwendung eines Hartholzklotzes mit dem Schweißbeil auf das Ende eines bereits verlegten Handlaufs aufgeschweißt. Die Verschweißung erfolgt wie oben beschrieben. Beim Aufschweißen der Endkappe ist darauf zu achten, dass das Handlaufprofil mindestens 25 mm länger ist als der Untergurt.

#### 5. Der perfekte Bauabschluss nach Montage des Raipolen Handlaufs

Nach dem Aufziehen des Handlaufs sollte dieser zunächst mit einem Kunststoffreiniger, z. B. Siemanol 9110 gründlich gereinigt werden. Hierfür empfiehlt sich ein raues Frottierhandtuch. Mit diesem gut getränkten Handtuch ist der aufgezogene Handlauf gründlich abzureiben, um so alle Schmutzpartikel zu entfernen.

Anschließend werden alle evtl. Kratzer mit einem 120er / 150er Schmirgelpapier ausgeschliffen und dann erneut mit dem Reiniger gesäubert.

Zum Abschluss verwenden Sie eine Oberflächen anlösende Politur, z. B. Siemacoll 3030 oder THF (Tetrahydrofuran). Zum Auftragen eignet sich am besten ein heller Trikotstoff, nicht flusend und in jedem Fall ohne Kunstfasern. Das Tuch sollte **gut getränkt** sein. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Handlauf **schnell und nur einmal in einem Zug abgewischt wird**. Führen Sie hierbei das getränkte Tuch zügig über den Handlauf, wobei evtl. Rillen quer zur Streichrichtung stehen sollten. Reiben oder Polieren mit Druck führt zur Beschädigung der Oberfläche und ist unbedingt zu vermeiden.

Insbesondere bei hellen Handläufen empfehlen wir diesen kompletten Bauabschluss, damit Sie eine einwandfreie, Schmutz abweisende und geschlossene Oberfläche des Handlaufs erzielen.

## Der perfekte Bauabschluss nach der Montage des Raipolen Handlaufs

### Die Anwendung von **Siemanol Reiniger 9110 und Siemacoll Politur 3030**

Nach dem Aufziehen des Handlaufs sollte dieser zunächst mit einem **Kunststoffreiniger, z. B. Siemanol 9110** gründlich gereinigt werden. Hierfür empfiehlt sich ein raues Frottierhandtuch. Mit diesem gut getränkten Handtuch ist der aufgezugene Handlauf gründlich abzureiben, um so alle Schmutzpartikel zu entfernen.

Anschließend werden alle evtl. Kratzer mit einem 120er / 150er Schmirgelpapier ausgeschliffen und dann erneut mit dem Reiniger gesäubert.

Zum Abschluss verwenden Sie eine **Oberflächen anlösende Politur, z. B. Siemacoll 3030 oder THF (Tetrahydrofuran)**. Zum Auftragen eignet sich am besten ein heller Trikotstoff, nicht flusend und in jedem Fall ohne Kunstfasern. Das Tuch sollte **gut getränkt** sein. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Handlauf **schnell und nur einmal in einem Zug abgewischt wird**.

Führen Sie hierbei das getränkte Tuch zügig über den Handlauf, wobei evtl. Rillen im Tuch quer zur Streichrichtung stehen sollten. Reiben oder Polieren mit Druck führt zur Beschädigung der Oberfläche und ist unbedingt zu vermeiden.

Insbesondere bei hellen Handläufen empfehlen wir diesen kompletten Bauabschluss, damit Sie eine einwandfreie, Schmutz abweisende und geschlossene Oberfläche des Handlaufs erzielen.